

**Stadtverordnung
über Waren des täglichen Bedarfs
auf Wochenmärkten in der Hansestadt Lübeck
vom 08. September 1987**

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.01.1987 (BGBl. I S. 425) in Verbindung mit Nr. 3.1.7 der Anlage (Zuständigkeitsverzeichnis) der Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.03.1978 (GVObI. Schl.-H. S. 65) und des § 55 des Landesverwaltungsgesetzes wird nach Vorlage im Senat verordnet:

§ 1

In der Hansestadt Lübeck dürfen auf Wochenmärkten über die in § 67 Abs. 1 GewO bestimmten Warenarten hinaus - ausgenommen gebrauchte Waren - folgende Waren des täglichen Bedarfs feilgeboten werden:

Haushaltswaren des täglichen Bedarfs (z.B. Töpfe, Bratpfannen, Besen),

Ton-, Gips- und Keramikwaren (ausgenommen Porzellanwaren),

Korb-, Bürsten- und Holzwaren, Spankörbe,

Reinigungs- und Putzmittel,

Kurzwaren (z.B. Zwirn, Nadeln, Knöpfe, Bänder),

Toilettenartikel einfacher Art (z.B. Seife, Zahnpflegemittel, Badezusätze),

Blumenpflegemittel, Blumenarrangements, künstliche und getrocknete Blumen, Grabgestecke, Kränze,

Kleingartenbedarf einfacher Art,

Modeschmuck,

Neuheiten und sonstige Werbeverkaufsartikel,

Kleintextilien (z.B. Pullover, Unterwäsche, Strümpfe, Mützen, Tischdecken),

Hausschuhe, Sandalen und Badeschuhe,

Kleinspielwaren.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Stadtverordnung über Gegenstände des Wochenmarktverkehrs in der Hansestadt Lübeck vom 22.11.1977 (Amtsblatt Schleswig-Holstein/Amtlicher Anzeiger 1977, Seite 420), geändert durch Verordnung vom 10.11.1980 (Lübecker Nachrichten vom 21.11.1980) außer Kraft.

Lübeck, den 08. September 1987

Der Bürgermeister
der Hansestadt Lübeck
als Kreisordnungsbehörde